

## Wasserballehrgang für talentierte C-Jugendliche

Es war nach längerer Pause der mittlerweile vierte Wasserballehrgang, den der SHSV angeboten hat. Zielgruppe waren talentierte Wasserballjugendliche in der Altersgruppe zwischen 12 und 15 Jahren und erstaunlicherweise war es kein Problem, die 20 Plätze für diesen Lehrgang zu besetzen.

Jeweils 2 Jugendliche kamen aus Keitum und Itzehoe, 3 aus Uetersen, 5 aus Ahrensburg und 9 aus Kiel. Eine bunte, zunächst eher schüchterne Mischung, die sich am Samstag-Nachmittag, den 19.01., im Tagungsraum der Jugendherberge in Kiel eingefunden hat. Mit einer ersten Theorieeinheit zum Thema Beinarbeit und Schlagwurf sowie einem Film zu sogenannten „Ball-handling-skills“ wurde nach der Begrüßung die anfängliche Aufmerksamkeit ausgenutzt, bevor es eine interessante Vorstellungsrunde der Spieler gab. „Zipp-Zapp“ hieß dann das Spiel, mit dem alle Namen lernen mussten. Max Wulff und Marko Hoffmann als Trainer und Begleiter des kompletten Lehrgangs schafften es, dass die Atmosphäre zwischen den Youngsters nun deutlich „lockerer“ wurde.

Nach 2 ½ Std. Theorie ging es in der benachbarten Schwimmhalle von 18.00 bis 21.00 Uhr ins Wasser und „zur Sache“. Nach kurzer Aufwärmphase wurde in 3 unterschiedlichen Gruppen bei 3 verschiedenen Trainer geübt: Passen, Schlagwurf, Wassertreten, Anschwimmen mit Gegner, gezielte Torwürfe – ein erster Eindruck für die Trainer „*wer hat was drauf*“ und auch schnell die aller ersten Ermüdungserscheinungen. Kurze Pause – ein Kurztest: 50 m Zeitschwimmen – dann ein noch relativ ungeordnetes Spiel mit 3 Mannschaften und am Ende ein Abschlussspiel mit 2 „gleichstarken“ Mannschaften.

Bei einigen der Jungs war dann immer öfter der Blick zur Uhr zu sehen: Hunger, Erschöpfung, aber auch das ganz ehrliche statement: „*So lange und so hart trainieren wir sonst nie*“. Doch alle hielten das Training bis zum Ende durch - einige drehen beim spätabendlichen Pizza-Essen sogar schon wieder richtig auf.

Um 23 Uhr verabschieden sich die 9 Kieler Spieler vorläufig und fahren nach Hause, die Spieler aus Uetersen, Ahrensburg, Itzehoe und Keitum übernachteten in der Kieler Jugendherberge.

Am Sonntag um kurz nach 9 dann alle wieder im Seminarraum, nicht gerade die Top Zeit für Jugendliche in diesem Alter. Trotzdem wurde eine gute Sammlung von über 20 Kraft- und Stabilisationsübungen zusammengetragen und vorgemacht.

Dann ein kleiner Test zu Wasserballregeln in 3 Schwierigkeitsgraden. Viele „*Ahas*“ und wichtige Erkenntnisse im Bereich, was ist eigentlich ein Foul und wann wird es wie geahndet. Und dann kommt mit Ex-Bundesliga-Spieler Peter Schüler prominenter Besuch! Neben Max Wulff ist er der zweite Wasserballtrainer mit einem ganz breiten Kreuz, sehr viel Erfahrung und Kompetenz. Beide Trainer sind selber sehr aktiv im Spielbetrieb in S.-H. Jetzt geht es an die schwierigen Themen: Angriff, Verteidigung, Raumdeckung, Sperre, Überzahl und Unterzahl. 90 Minuten an der Magnettafel, diejenigen, die aufgepasst haben, konnten hier richtig was mitnehmen.

Gegen Mittag setzte sich dann ein kleiner Autocorso in Richtung Sportforum/Unihalle in Bewegung. Dort gab es auf die Theorieeinheit aufbauend, 2 zweistündige eher technisch geprägte Trainingseinheiten mit Peter und Max, viel Überzahl sowie nach einer längeren Kaffeepause ein abschließendes Spiel.

Das war dann richtig gut und die Trainer (alle Trainer sämtlicher Spieler waren

mittlerweile vertreten) hatten das Gefühl, dass bereits jetzt schon vieles umgesetzt werden konnte, dass mittlerweile alle hoch motiviert waren und die Skepsis und Unsicherheit sich vor den anderen Jugendlichen zu präsentieren, endgültig verflogen war.

Ideal wäre eigentlich ein weiterer Tag gewesen, bei dem wir mit 2 Mannschaften aus allen Teilnehmern und mehreren Spielen gegen andere Mannschaften hätten antreten können. Stattdessen stand für alle 21 Teilnehmer wieder der Schulalltag in Aussicht – wahrscheinlich etwas müder und schlapper als an einem anderen Montag.

**Fazit:**

Als talentiert oder sogar sehr talentiert haben sich Jugendliche aus allen 5 Vereinen präsentiert. Das ist zunächst erfreulich! Allerdings müssten diese jungen Wasserballtalente jetzt unbedingt weitergehender gefördert werden. Dazu wäre es wichtig, dass für die Jugendlichen in ihren Heimatvereinen ein gutes Trainingsangebot (mind. 2 – 3x pro Woche) geschaffen wird. Das ist noch nicht überall so. Wenn das – wie bereits in Kiel realisiert - gelingen sollte und die Jugendlichen regelmäßig zum Training gehen und auch die vielen Anregungen des Lehrganges umsetzen, dann könnte sehr schnell Bewegung in das Vorhaben kommen, ein Schleswig-Holstein-Team auch auf die großen nationalen Jugendturniere ins Rennen zu schicken.

**Marko Hoffmann (SHSV-Wasserball/Jugendbeauftragter)**